

Nachrichten - Fernsehsendung

Frau Moeken ändert ihre Gewohnheiten auch in Belarus nicht. Fast jeden Tag fährt sie mit dem Fahrrad zur Mittelschule 5, mit der ihr Gymnasium enge Partnerschaftsbeziehungen hat. Sie bedauert sehr, dass ein solches ökologisch sinnvolles und gesundes Verkehrsmittel in Belarus nicht populär ist.

„Ich habe keine Angst vor ihren Autofahrern. Ich fahre immer in einer Sicherheitsweste und man kann mich von weitem sehen. In diesem Jahr hat sich sehr vieles in der Stadt verändert. Die Strassen sehen perfekt aus, es gibt keine Löcher mehr. Ich bin sicher, dass dieses für ihre Stadtbewohner eine Motivation ist, mehr Rad zu fahren. Ich möchte dass das Radfahren ein Thema unserer zukünftigen Projekte wird. Dieses dient in erster Linie auch dem Umweltschutz.

Während des Aufenthalts der deutschen Gruppe in Molodetschno werden gemeinsame Fahrradtouren organisiert. Die Stadt hat sich sehr verändert und man kann viel Neues sehen und bewundern. Das sind vor allem renovierte Strassen, viele Blumen, einen hellen und gemütlichen Park.“

Die Schüler erzählten, dass sie in den Gastfamilien warm und gastfreundlich empfangen wurden.

„Das Einzige, was ich hier vermisse, ist die deutsche Küche. Ich würde jetzt gerne ein Schnitzel mit Pommes Frites essen.“

„Die Partnerschaft zwischen der Mittelschule 5 und dem Hainberg-Gymnasium dauert schon mehr als 15 Jahre. Während dieser Zeit sind mehr als 150 belarussische Schüler und Schülerinnen nach Deutschland gefahren und ihre deutschen Altersgenossen haben Molodetschno besucht. Viele sind gute Freunde geworden. Einige schließen sogar Freundschaften mit den ganzen Familien.“

Die Gäste behalten sehr gut und schnell russische Vokabeln: „süß, Oma, Hallo, wie geht es dir?“

Der Pädagogische Austauschdienst zeigt immer großes Interesse an der ausländischen Schulpartnerschaft und wählt das beste Projekt aus. Die erfolgreiche Arbeit beider Schulen wird hoch geschätzt und das Austauschprojekt wurde zum „Projekt des Monats Oktober 2011“ gewählt. Die Lehrerinnen des Hainberg-Gymnasiums übergaben ihren belarussischen Kollegen die Urkunde während eines feierlichen Treffens.

„Das ist vor allem eine Auszeichnung für unsere langjährige Zusammenarbeit. Es ist eine große Ehre, dass die Arbeit so hoch geschätzt wird und unsere Partnerschaft als das „Projekt des Monats Oktober“ ausgewählt wurde. Ich möchte auch betonen, dass die 15-jährige Partnerschaft Dank des großen Engagements der Lehrer der beiden Länder weitergeht. Die Eltern leisten ebenfalls einen großen Beitrag für die gemeinsame Arbeit.

Besonders hoch anerkannt wurde die mehrjährige Arbeit der Deutschlehrerin der Mittelschule 5 in Molodetschno: Soja Dylewskaja. Mit der Urkunde wurde auch ein Geldpreis übergeben. Dieses Geld soll das Deutschzentrum in der Schule 5 unterstützen.

„Ich habe auf solch eine Auszeichnung bestimmt nicht gewartet. Wir haben eine Urkunde und eine große Geldsumme erhalten, die für die Einrichtung unseres Deutschzentrums verwendet werden soll. Unsere Partnerschaftsarbeit wird auf der Webseite des PAD als beispielhaftes Projekt gezeigt.

In diesem Jahr arbeiten beide Schulen an dem neuen Projekt „Ökosystem Wald in der Republik Belarus und Deutschland“.